

**Die halbnomadischen Ureinwohner der Wälder West- und Zentralafrikas, wegen ihrer teils geringen Körpergröße als Pygmäen bezeichnet, werden verschiedenen Ethnien zugeordnet. In ihrer Mythologie gelten Tiere als verwandelte Menschen, die in ihrem Leben gegen Stammesregeln verstoßen haben.**

Die Größe ihrer Lebensgemeinschaften richtet sich nach Stamm, Lebensraum und Jagdweise. Die bei den Mbuti verbreitete Netzjagd, mit der hauptsächlich Antilopen gefangen werden, erfordert die Kooperation von 7 bis 30 Familien. Beute wird traditionell geteilt. Speere werden für Großtiere verwendet und Pfeile für kleinere Tiere. **Jagd ist meist eine Domäne der Männer**, doch bei den Aka kontrollieren auch Frauen Schlingen für bodenlebende Tiere.



*Pygmäe mit Netz für die Duckerjagd.*

Die Pygmäen leben **seit Jahrtausenden in enger Beziehung zu den Bantu**, sesshaften Bauern, mit denen sie Warentausch pflegten. Wildfleisch und andere Waldprodukte wurden gegen Getreide, Metall, Tabak, Gebrauchsgegenstände und anderes getauscht.

Die Idealisierung traditioneller Lebensformen verklärt manchmal den Blick auf die Waldvölker: Einige Tierarten wurden so stark bejagt, daß sie aus bestimmten Gebieten verschwanden.

Die **Umgestaltung der traditionellen Lebensform der Pygmäen** begann in der Kolonialzeit. Manche Gemeinschaften wurden sesshaft, arbeiteten als Tagelöhner auf den Feldern der Bantu und gerieten dadurch in **Abhängigkeiten**.



*Die bei der Bogenjagd verwendeten Pfeile werden mit Giften präpariert, die aus Pflanzen gekocht werden.*

Die Waldkenntnisse der Pygmäen wurden benutzt, als im Zuge von Industrialisierung und Verstädterung die Nachfrage nach Waldprodukten stieg. **Der Handel mit Wildfleisch ist für sie zu einer wichtigen Einkommensquelle geworden.** Er kann heute bis zu 48% des Einkommens eines Pygmäendorfes ausmachen.

Diese **Kommerzialisierung** hob traditionelle Werte, wie das Beuteteilen und Jagdtabus, auf. Die Bantu und andere Stämme treten als Zwischenhändler auf, die den Jägern das Fleisch **abkaufen und es in den Städten vermarkten**.

Durch den **Zuzug gebietsfremder Jäger** werden die ursprünglichen Reviere der Waldvölker zusätzlich geplündert. **Finanzielle und soziale Abhängigkeiten** erschweren den Pygmäen den Zugang zu anderen Erwerbsquellen.



*Hörnchenfalle aus Naturmaterial.*

Mittelfristig werden diesen Völkern die Grundlagen für ein selbstbestimmtes Überleben entzogen, das auch eine selbstbestimmte Entwicklung einschließt.